

# **Landesbibliothek Oldenburg**

**Digitalisierung von Drucken**

## **Norddeutsches Volksblatt. 1887-1918 16 (1902)**

282 (5.12.1902)

[urn:nbn:de:gbv:45:1-311693](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:gbv:45:1-311693)







**Vermischtes.**

Der Winter als Berleberstädter. Aus ver-  
schiedenem Theil der Berleberstädter kommen  
Nachrichten von starken Schneefällen, die schon  
mancherlei Unzulänglichkeiten im Gefolge hatten.  
In Sachsen und Thüringen fällt seit Montag  
Wegen ununterbrochenen Schnees, so daß zahlreiche  
Bahnhöfe verweht sind. Im Erzgebirge liegt  
die weiße Decke schon Meter hoch. Freier wird  
aus Nordhagen gemeldet, daß im Hara der  
gesamte Eigendehnerreife erheblich geföhrt. —  
an manchen Stellen sogar völlig unterbrochen ist. —  
Die Dampfstraßen zwischen Hagen-Schlau  
und Insel Egel sind des Tages wegen von Dienst-  
tag ab eingestellt. — Aus Papenburg wird ge-  
meldet: Schneewehen bei starkem Nordost be-  
einträchtigen den Schiffs- und Seeverkehr. —  
Die Schiffsahrt zu Berg und zu Thal auf der  
Warte ist unterbrochen. Eine ungewöhnlich  
große Zahl von Güterfährern liegt fest. Es  
werden viele Betriebsstörungen gemeldet.

Ein großer Brandunglück hat in Bodum  
eine große Zahl Menschen vernichtet. In der  
Nachfrage der Kondukteur Rißer brach am Dienstag  
gegen 12 Uhr Nacht Feuer aus, welches sich mit  
großer Schnelligkeit über das ganze Haus ver-  
breitete. Den im tiefen Schlafe liegenden Haus-

bewohnern war es unmöglich, das brennende Haus  
zu verlassen, da die Treppen bereits nach kurzer  
Zeit einfielen. Ein Dienstmädchen, welches aus  
dem Fenster auf die Straße sprang, blieb mit  
erschütterten Gliedern tod liegen, während ein  
anderes 13jähriges Mädchen, welches sich an den  
Fensterbänken angelammert hatte, es man es  
retten konnte, ebenfalls auf die Straße hinabfiel  
und schwere Verletzungen davontrug. Die Feuer-  
wehr konnte sich nur mit großer Mühe in das  
Gebäude Eingang verschaffen. Der Brand wurde  
Rittwoch Vormittag gelöscht. Neun Personen  
sind ums Leben gekommen; schwer verletzt wurden  
drei; leicht verletzt wurde eine Person. Von den  
Schwerverletzten liegen zwei im Sterben.

**Neueste Nachrichten.**

Berlin, 3. Dez. Graf Ballestrem beabsichtigt,  
sich auf einige Wochen als Präsident des Reichs-  
tags beurlauben (!) zu lassen und nach dem  
Süden zu gehen. Ein Abgeordneter wird vor-  
setzungswise zur Unterstützung des Bispri-  
denten für das Präsidium gewählt werden.

Stettin, 3. Dez. Auf dem Gute Dammow  
erfolgte, der „Stettin Abend“ zufolge, eine Refe-  
lproktion, wobei ein Arbeiter tödlich, ein anderer  
schwer und ein dritter leichter verletzt wurden.

Das Refektorium wurde durch die Explosion voll-  
ständig zerstört.

Niederhausen, 3. Dez. Der 17jährige Fabrik-  
arbeiter Ernst Bach gab gestern Abend in Hohen  
im Taunus auf seine dort wohnende Geliebte  
einen Revolvererschuß ab und verletzte dieselbe  
tödlich. Bach entließ sich dann selbst durch  
einen Schuß ins Herz.

Paris, 3. Dezbr. Der Abg. Motier wird  
die Regierung am Freitag in der Kammer über  
die Humbert-Affaire interpellieren. Gleichzeitig  
wird der Abg. Deinder die Regierung darüber  
interpellieren, daß die französische Sicherheits-  
polizei vollständig unähnliche Photographien der  
Humbert an die Polizeibehörden versandt habe.  
Man erwartet, daß die Diskussion sehr häßlich  
werden wird. Der Justizminister dürfte an-  
hängen, daß die Verhaftung der Humbert nahe  
bevorzugen oder bereits in Argentinien erfolgt sei.  
Der Abg. Braun hat gestern der Kammer  
einen Gesetzentwurf mit zahlreichen Unterschriften  
eingebracht, worin die Abschaffung der Todes-  
strafe für Frankreich und die Kolonien gefordert  
wird. Der Entwurf ist einem Ausschuß über-  
wiesen worden.

Petersburg, 4. Dez. Der Eisenbahnminister  
wird für 1903 außerordentliche Kredite von

über 350 Millionen Mark zum Bau neuer  
Eisenbahnen fordern.

**Letzte telegraphische Nachrichten und Bescheid.**

Wien, 4. Dez. Dem Abgeordnetenhaus  
wurde der Entwurf eines Verordnungsprogrammes  
eingereicht.

Wien, 4. Dezbr. Der Dichter Hieronymus  
Boran (Heinrich Landemann, geb. 9. August 1821),  
Vertreter des Positivismus, ist hier gestorben.

Barcelona, 4. Dez. Hier sind neue Kund-  
gebungen der Studenten gegen die Regierung  
zu verzeichnen. Die Unioestät ist geschlossen.

Berlin, 4. Dez. Kaiser soll beabsichtigen,  
Sollanten in der Randbüchel zu begründen und  
war an der östlichen Grenze und bei Port Arthur.  
Dem Schein halber sollen die Kommanden den öst-  
lichen Seemärenten unterstellt werden, um sie später  
vollständig für Ausland zu reklamieren.

**Verichtigung**

Am vorgelagerten Sozialartikel über die Lohnverhält-  
nisse der Eisenbahnarbeiter muß es in der ersten Seite  
nicht Steuerregelung, sondern Neuregelung heißen.

**Arbeiter, agitiert für Eure Zeitung.**

**Bekanntmachung.**

Zur Nachachtung wird auf folgende  
hier befehden polizeiliche Vorschriften  
hingewiesen:

1. Die gewöhnliche Fortschaffung des  
Schnees von den Wanderungen, Gängen  
und Straßen ist in der ganzen Breite  
des Grundstücks von demjenigen, der  
die unteren Wohnungen oder Räume  
an der Straße bewohnt, auszuführen,  
mag dies nun der Eigentümer, Kup-  
fener oder Miether sein; bei unbauten  
Plätzen, bei Schuppen und nicht be-  
wohnten Gebäuden soll als Kupfener  
der Pächter bzw. Eigentümer ango-  
sehen werden.

2. Die Wanderungen müssen stets  
rein gehalten, im Winter auch thumlich  
von Eis und Schnee freigehalten und  
bei Glätte mit Röhre, Sand etc. bestreut  
werden.

Uebertretungen vorstehend. Vorschriften  
werden, soweit nicht gesetzlich eine andere  
Strafe eintritt, mit Geldstrafen bis zu  
30 Mark bestraft.

Bant, den 3. Dezember 1902.

**Der Gemeindevorsteher.**  
Reetz.

**Bekanntmachung.**

Der Voranschlag über die Einnahmen  
und Ausgaben der Kasse des Amtsover-  
bandes Jever für das Rechnungshalb-  
jahr 1. November 1902 bis 30. April  
1903 liegt in der Zeit vom 5. bis  
zum 19. d. Mts. in der Registratur  
des Großherzoglichen Amts Jever zur  
Einsicht der Beteiligten aus.

Etwasige Bemerkungen sind innerhalb  
dieser Frist beim Amtsoverbande vor-  
zubringen.

Jever, den 1. Dezbr. 1902.

**Amtsvorstand Jever.**  
Boedeker.

**Zu vermieten**

zum 1. Januar mehrere dreiräumige  
Wohnungen mit und ohne Korbherd,  
sowie einen Laden mit Wohnung.  
J. Franz, Bremer Str. 19.

**Zu vermieten**

zum 1. Januar eine freundliche drei-  
räumige Oberwohnung in Bant, Ge-  
nossenschaftstraße 6.

Näheres bei Gebrüder Gehrels,  
Wilhelmshaven.

**Zu vermieten**

zum 1. Januar eine fünfzügige Unter-  
wohnung.  
Ww. Jeymeisel, Bremer Str. 2.

**Zu vermieten**

zum 1. Januar eine schöne dreier, echte  
Etagenwohnung an ruhige Bewohner.  
C. G. Eins, Bant, Rooststr. 10.

**Zu vermieten**

zum 1. Januar eine dreiräumige Ober-  
wohnung.  
H. Hinrichs, Koppelbömer Weg 14.

**3 Lachtauban** Umstände halber  
billig zu verkaufen,  
auf Wunsch mit G. Schauer,  
Bant, Kollstr. 16.

**Billig zu verkaufen**

ein Kinderwagen, gut erhalten.  
Grenzstraße 19, u.

**Thees** lose und in Packungen \* **Brandenbuschs Kaffeegeschäft**  
neuester Ernte per 1/10 Pfund  
feinste ostfriesische 15, 20, 25, 30, 35  
Mischungen und 40 Pfg.  
in Wilhelmshaven nur  
Marktstrasse 24, Bismarckstrasse 14.  
In Jever nur Oberstrasse 25.  
In Varel nur Neue Strasse 255.

**Vom 8. Dezember an**  
befinden sich unsere Geschäftsräume in unserem  
neuen Bankgebäude  
**Peterstraße 78**  
gegenüber der Christuskirche.  
**Oldenburgische Spar- & Leih-Bank,**  
Filiale Wilhelmshaven.  
**Closter. Rahlwes. Hopkes.**

**Billiger wie jedes Angebot!!!**  
**Freitag, Sonnabend und Sonntag**  
verkaufe ich einen Gelegenheits-Posten  
**Anzüge, Paletots, Loden-Joppen**  
und vieles andere zu noch nie dagewesenen Preisen.  
Jeder komme und überzeuge sich!  
**M. Jacobs, Bant.**

**Empfehle Getränke:**  
Rum per Fl. v. Mk. 0,70 6,3,00  
Arrac " " 1,25 " 2,00  
Punsch " " 1,25 " 2,00  
Rothweine " 0,50 " 3,00  
Rheinweine " 0,60 " 1,50  
Cognac " 1,20 " 6,00  
Blühwein " 1,00 " 1,20  
sowie als National Getränk:  
Doornkaat, Gullmann,  
Nordhäuser (garant. echt).  
Ferner:  
Strahlsunder, Bremer Korn  
und Hamburger Sittren  
sowie  
sämtliche Sorten Liqueure.  
Gleichzeitig empfehle meine gut ab-  
gelagerten  
**Cigarren**  
und bin ich in der Lage, meinen werthen  
Kunden damit in jeder Preislage dienen  
zu können.  
**Heinrich Voeten,**  
Ulmestraße 22.  
Gewähre dieselben Procente  
wie der Bantter Konsumverein.

Empfehle:  
Ausgebratenen Talg, Pfd. 50 Pf.  
Pökelfleisch, Pfd. 40 Pfg.  
und Wurstschmalz.  
**A. Wulff, Ulmenstr.**

**Jede**  
wie gebrauchte Gullarte oder Afford-  
güter wird tadelloß rein gewaschen.  
**Reparaturen**  
prompt und billig.  
Kreidels Instrum.-Handlung,  
Börsestraße 25.  
**Ludewig's**  
**Seifenpulver**  
**Gesucht**  
auf sofort ein  
tüchtiges  
Dienstmädchen.  
G. Reiten, Bant,  
Berlingshaus „Zur Röhre“.

# Janovers Räumungs-Ausverkauf S. Janover

wegen Umbau und bedeutender Vergrößerung des Geschäftslokals **dauert fort.**

Marktstraße 29,  
Weiß-, Woll- u. Kurzwaaren-, Betten- und Aussteuer-Geschäft. Wilhelmshaven, den 4. Dezember.

Waarenhaus  
**B. S. Bührmann.**

Echt russische  
**Gummischuhe**

in besten bewährten Marken  
für Damen . . . 3.00 Mk.  
für Herren 4.25 u. 5.00 Mk.

**Gummischuhe**

für Kinder  
in gutem deutschen Fabrikat, von  
1,40 Mark an.

Etablissement  
**Friedrichshof.**  
Bant, Peterstrasse.

Die mit so vielem Beifall in der  
„Burg Hohenzollern“ auftretenden

**Künstler-**

**Spezialitäten**

spielen am Sonnabend den 6.,  
Sonntag den 7., Sonnabend den  
13. und Sonntag den 14. d. Mts.  
in oben genanntem Lokale.

Sofachtungsvoll

**H. Willmann. Oscar Strauss.**

**Seltene Angebot!**

Ein Wilhelmshavener Geschäftsmann, welcher im Besitz von mehreren 1000 kompletten Militär-Anzügen, bestehend aus wollenen und Flanell-Unterzeugen, Litzefen, Waffentaschen, Mänteln usw., ist, empfiehlt dieselben den Wohlthätigkeits- usw. Vereinen. Die Breife sollen in Anbetracht des Zweckes sehr billig gestellt werden. Die Sachen stammen aus dem China-Feldzug und sind im Allgemeinen gut erhalten.

Su erfragen in der Expedition d. Blattes.

**Sohlen**

und gutes Abfall-Leder

empfehle trotz des Aufschlages, da großen Vorrath, zu alten billigen Preisen.

E. Burgwitz, Lederhandlung, Bismarckstraße 15 am Markt.

Doornkaatbräu

**Bockbier!**

Seit 18 Jahren Spezialität!  
Sauptniederlage:

Wilhelmshaven, Güterstraße 9.

Vertreter: J. Gerdes.

Neu eingetroffen:



100 Stück Handharmonikas

(in- und zweireihig, von 3 bis 60 Kl.

200 Stück Kindertrommeln

im Preise von 30 Pf. bis 3 Mk.

Kinder-Violinen von 45 Pf. bis 10 Mk.

Kinder-Trompeten von 50 Pf. bis 4 Mk.

Kinder-Handharmonikas von 1 bis 10 Mk.

H. F. Kreidel, Börsenstraße 25.

Marktstraße 9 Schuhwaaren! Marktstraße 9  
Burg Hohenzollern gegenüber.

**Gänzlicher Ausverkauf**

wegen Aufgabe dieses Ladens zu ganz billigen Preisen.

**H. Duden, Schuhmacher,**  
9 Marktstraße 9.

**Lotterie!**

Loose zur zweiten Klasse der Gesellschaft-Chüring. Staats-Lotterie, Ziehung am 5. u. 6. Dezember, 1/2 Loose 7 Mk., empfiehlt

**Georg Buddenberg.**

In der ersten Klasse seien auf Nr. 44347 10 000 Mk., wovon ein Viertel in meine Kollekte.

Deutsch. Holzarbeiter-Verband.

(Zahlstelle Bant-Wilhelmshaven.)

Nächste Versammlung am Freitag den 5. Dezember, Abends 8 1/2 Uhr, in der „Kette“ zu Bant.

Nächste Werkstätt-Delegirten-sitzung am

Mittwoch den 17. Dezember bei Jageman, Gengst. Die Ortsverwaltung.

Neuer Neuender Bürgerverein

Umstände halber  
Sonntag den 7. Dezember,  
Nachmittags 3 Uhr:

**Versammlung**  
bei Gillmers, Neuenb.

— Tagesordnung: —  
1. Übung und Aufnahmen.  
2. Kommunale Angelegenheiten.  
3. Sittungselbst bett.  
4. Verschiedenes.

Um zahlreiches Erscheinen ersucht  
Der Vorstand.

Bürger-Verein Neubremen.

Sonnabend, 6. Dezember,  
Abends 8 1/2 Uhr:

Monats-Versammlung  
bei Joh. Paake, Gengst.

Tagesordnung:  
1. Aufnahme;  
2. Übung der Beiträge;  
3. Kommunales;  
4. Verschiedenes.

Zahlreichem Besuch sehr entgegen  
Der Vorstand.

Freiw. Feuerwehr Bant.

Am Sonnabend, 6. Dez.,  
Abends 8 1/2 Uhr:

**Versammlung**  
im Vereinslokal

„Zur Krone“.  
Vorstandssitzung um 8 Uhr.  
Der Vorstand.

**Geburts-Anzeige.**

Die glückliche Geburt eines gesunden Mädchens ergeht hochwerrnt an Schuhmachermeister P. Jacobs und Frau, Anna, geb. Jansen

**Todes-Anzeige.**

Ploglich und unerwartet starb gestern Abend mein lieber Mann und unser guter Vater, der Schiffbauer

**Wilhelm Müller**

in seinem 36. Lebensjahre, welches trauernd zur Anzeige bringen. Bant, den 4. Debr. 1902

Johanne Müller, geb. Jansen nebst Kinder u. Angehörigen.  
Die Beerdigung wird noch bekannt gegeben.

**Nachruf!**

Gestern Abend starb ploglich und unerwartet unser treuer Vereinstätigster, der Schiffbauer

**Wilhelm Müller**

in seinem 36. Lebensjahre.  
Der Bürgerverein Bant wird ihn stets in ehrendem Andenken behalten. Möge die Erde ihm leicht sein.

Der Vorstand  
des Bürgervereins Bant.

**Danksagung.**

Allen Verwandten und Bekannten, die meinem lieben Mann das Geleit zur letzten Ruhestätte gab u. seinen Sarg mit Kränzen schmückten, sowie die Beamten und Kollegen der Zollverwaltung und Herrn Pastor Robit für die trostreichen Worte am Grabe, sage hiermit meinen innigsten Dank.

Luise Peters, Witw.

Ziehung ein 2. Blatt.



# Norddeutsches Volksblatt

Organ für die Interessen des nördlichen Volkes. Heft der künftigen Sonntagsbeilage „Die Neue Welt“.

**Das Norddeutsche Volksblatt** erscheint täglich mit Ausnahme der Tage nach Sonn- und gesetzlichen Feiertagen. — Abonnementspreis pro Monat 1 Mark, vierteljährlich 3 Mark, halbjährlich 5 Mark, jährlich 9 Mark. Die Postgebühren sind eingeschlossen. — Druckerei: Norddeutsche Verlagsanstalt, Altona, Holtenauerweg 78.

**Verleger: Norddeutsche Verlagsanstalt**  
Haupt- und Verlagsanstalt: **Sont, Hans Wilhelmshagen** Straße 52.  
Telegraphische Anstalt Nr. 53.

**Interesse werden die Hauptpatrone** des Volksblattes oder deren Mann mit 10 Bg. bezeichnet; bei Minderbeteiligung entsprechend. Anträge für die laufende Nummer müssen bis 21 Uhr Vormittags in der Geschäftsstunde bei der Verlagsanstalt (Haupt- und Verlagsanstalt) eingereicht werden. Mehrere Anträge werden früher erledigt.

Nr. 282

Freitag den 5. Dezember 1902

16. Jahrgang

## Zweites Blatt.

### Der Tag der Staatsfeier.

(Fortsetzung des Berichtes aus dem ersten Blatt.)  
Der Gedächtnistag hat das Wort  
Herrn v. Helldorf (Mitgl.) zu hören. Das ist ein Tag, an dem wir uns erinnern, daß es unser Glück ist, daß wir ein Volk sind, das in der Welt steht, das in der Welt steht, das in der Welt steht. Das ist ein Tag, an dem wir uns erinnern, daß es unser Glück ist, daß wir ein Volk sind, das in der Welt steht, das in der Welt steht, das in der Welt steht.

Stelle die Gedenkfeier ist, ist die Gedächtnisfeier, die Gedenkfeier ist, ist die Gedächtnisfeier, die Gedenkfeier ist, ist die Gedächtnisfeier. Die Gedenkfeier ist, ist die Gedächtnisfeier, die Gedenkfeier ist, ist die Gedächtnisfeier. Die Gedenkfeier ist, ist die Gedächtnisfeier, die Gedenkfeier ist, ist die Gedächtnisfeier.

Stellung hat überaus nicht eingetreten worden, es ist niemals die Diskussion über den Gedächtnistag oder einzelne Positionen besprochen worden. (Herrn v. Helldorf.)  
Der Gedächtnistag hat das Wort  
Herrn v. Helldorf (Mitgl.) zu hören. Das ist ein Tag, an dem wir uns erinnern, daß es unser Glück ist, daß wir ein Volk sind, das in der Welt steht, das in der Welt steht, das in der Welt steht.

Stellung hat überaus nicht eingetreten worden, es ist niemals die Diskussion über den Gedächtnistag oder einzelne Positionen besprochen worden. (Herrn v. Helldorf.)  
Der Gedächtnistag hat das Wort  
Herrn v. Helldorf (Mitgl.) zu hören. Das ist ein Tag, an dem wir uns erinnern, daß es unser Glück ist, daß wir ein Volk sind, das in der Welt steht, das in der Welt steht, das in der Welt steht.

Herrn v. Helldorf (Mitgl.) zu hören. Das ist ein Tag, an dem wir uns erinnern, daß es unser Glück ist, daß wir ein Volk sind, das in der Welt steht, das in der Welt steht, das in der Welt steht. Das ist ein Tag, an dem wir uns erinnern, daß es unser Glück ist, daß wir ein Volk sind, das in der Welt steht, das in der Welt steht, das in der Welt steht.

Herrn v. Helldorf (Mitgl.) zu hören. Das ist ein Tag, an dem wir uns erinnern, daß es unser Glück ist, daß wir ein Volk sind, das in der Welt steht, das in der Welt steht, das in der Welt steht. Das ist ein Tag, an dem wir uns erinnern, daß es unser Glück ist, daß wir ein Volk sind, das in der Welt steht, das in der Welt steht, das in der Welt steht.

Herrn v. Helldorf (Mitgl.) zu hören. Das ist ein Tag, an dem wir uns erinnern, daß es unser Glück ist, daß wir ein Volk sind, das in der Welt steht, das in der Welt steht, das in der Welt steht. Das ist ein Tag, an dem wir uns erinnern, daß es unser Glück ist, daß wir ein Volk sind, das in der Welt steht, das in der Welt steht, das in der Welt steht.

Herrn v. Helldorf (Mitgl.) zu hören. Das ist ein Tag, an dem wir uns erinnern, daß es unser Glück ist, daß wir ein Volk sind, das in der Welt steht, das in der Welt steht, das in der Welt steht. Das ist ein Tag, an dem wir uns erinnern, daß es unser Glück ist, daß wir ein Volk sind, das in der Welt steht, das in der Welt steht, das in der Welt steht.

Herrn v. Helldorf (Mitgl.) zu hören. Das ist ein Tag, an dem wir uns erinnern, daß es unser Glück ist, daß wir ein Volk sind, das in der Welt steht, das in der Welt steht, das in der Welt steht. Das ist ein Tag, an dem wir uns erinnern, daß es unser Glück ist, daß wir ein Volk sind, das in der Welt steht, das in der Welt steht, das in der Welt steht.

Herrn v. Helldorf (Mitgl.) zu hören. Das ist ein Tag, an dem wir uns erinnern, daß es unser Glück ist, daß wir ein Volk sind, das in der Welt steht, das in der Welt steht, das in der Welt steht. Das ist ein Tag, an dem wir uns erinnern, daß es unser Glück ist, daß wir ein Volk sind, das in der Welt steht, das in der Welt steht, das in der Welt steht.

Herrn v. Helldorf (Mitgl.) zu hören. Das ist ein Tag, an dem wir uns erinnern, daß es unser Glück ist, daß wir ein Volk sind, das in der Welt steht, das in der Welt steht, das in der Welt steht. Das ist ein Tag, an dem wir uns erinnern, daß es unser Glück ist, daß wir ein Volk sind, das in der Welt steht, das in der Welt steht, das in der Welt steht.

Herrn v. Helldorf (Mitgl.) zu hören. Das ist ein Tag, an dem wir uns erinnern, daß es unser Glück ist, daß wir ein Volk sind, das in der Welt steht, das in der Welt steht, das in der Welt steht. Das ist ein Tag, an dem wir uns erinnern, daß es unser Glück ist, daß wir ein Volk sind, das in der Welt steht, das in der Welt steht, das in der Welt steht.

### Das tägliche Brod.

So lag nun Arthur und blickte und reflektierte sich; an Schlofen war längst nicht mehr zu denken, das Gedächtnis und Gedächtnis des Lebens ging seit Stunden. Wenn er endlich aufgehoben war, schloste er in Pantoffeln, die Hände in den Hosentaschen, in die Stube, von da in den Laden und wieder zurück in die Stube; ging auch in die Küche, räumte die Küche ab, den Topfen und warf sich dann zuletzt aufs Sofa. Er gähnte.  
Über er schlieferte mit Eil, amütierte sich erst über ihr allfingiges Gedächtnis, redete sie dann, wie sie, puppte sie an den Quarten, bis die Augen in Weinen übergang und sie ihn ins Gedächtnis trug.  
Der Tag war endlich, blühten schliefen die Stunden. „Niel in frischer Luft sein“, hatte der Doktor vorerredet — aber wohl? Arthur hatte nicht auf, den Biergarten abzuholen und einzeln und allein zu beobachten, wie die Knospen schwellen und platten, während drüben in den Jellen Willkommnisse spielte und Bierfidel klapperten.  
Das war ein Vergnügen, im Viktoriapark über hunderte von Kindern zu spielen? Oder in der Hofstraße und im Grunewald mit trockenem Schnee an all den Biergarten vorüber zu laufen? Und ein Gedächtnis und ein Gedächtnis mit trockenem Schnee an all den Biergarten vorüber zu laufen? Und ein Gedächtnis und ein Gedächtnis mit trockenem Schnee an all den Biergarten vorüber zu laufen?

So blieb er lieber ganz in der Obenstraße. Stundenlang lehnte er an der Blauladung, auf der obersten Stufe der Kellertreppe, und ließ sich von dem blauen Sonnen beschienen, das über die hohen Häuserfronten bis hier herunter drang.  
Nur das unerschämte lustige Schreien der Sperlinge, das kärmelnde Spielchen der Amseln, die ganz Atemlosheit der großen Stadt. Unablässig kasselten die Sperlinge, alle Fenster hielten weit geöffnet und junge Mädchen in düstigen Kleidern machten die Straße hell und freundlich.  
Bertha fühlte sich sehr wohl in ihrer Stellung, Volkstänzerin Straße 72. Sie wusste die gnädige Frau zu nehmen; durch eine vor rechten Zeit angebrachte Schmeichelei, die so fein sein mußte, daß man sie nur anbot, war bei der alles zu erreichen. Bertha hatte viel freie Hand, noch viel freiere als bei Hauptmann, denn die Gesellschaften gingen viel in den Ausstellungenpark, zum Rennen, und bestimmt einmal in der Woche zum Konzert in den Zoologischen Garten. Gingen die Gesellschaften aus, warum sollten die Dienstboten zu Hause bleiben? Niemand kümmerte sich darum. Wenn sie nur ihre Arbeit machte;

wenn nur Bertha ihre Dame nach Wunsch bediente, immer sauber in hübscher Kleidung und mit lächelnder Miene.  
Zum raschen Schöpfen kam sie freudlich hier auch nicht, das ewige rosa Gefiederlein, die blendend weißen Schürzen und Häubchen kosteten nicht wenig; am Ende der Woche hatte sie stets eine Rechnung von ein paar Mark bei der Plätterin. Frau Selinger, die so hohen Lohn zahlte, konnte doch wohl verlangen, daß ihr Stubenmädchen täglich in frischem Anzug war. Ihn sich die Sachen selber herzurufen, die Häubchen zu stellen, die Schürzen zu käufeln, dazu sollte es Bertha an Zeit und Geld. Auch war der gnädigen Frau nicht so zuwider, als Häubchen und Plättchen. Aber was spielten die paar Mark denn auch für eine Rolle — ob man die mehr oder weniger hatte? Leben und leben lassen!  
Nur ein bedachte Bertha nicht auf die Dauer: das Essen. Nicht ausgegünstigt war sie von Hauptmanns Herber gekommen, die Augen gingen ihr über vor Gier, als sie das erste Mal die Platten auf den Tisch trug. Rauer seine Sachen! Und dieses Defizit! Milchpulver, Koffein und Mandeln und allerhand Dreckchen. Der junge Herr war sehr für das Säu und die Wama auch.  
Im Frühjahr gab es die ersten Gemüse, Rüben und junge Gans und Erdbeeren, die man noch im Karton kaufte; alles in kleinen Portionen, nur für den dienstlichen Tisch bestimmt. Draußen in der Küche gab es ausgelochtes Fleisch — die Herrschaften nahmen

täglich Bouillon — und irgend ein dickeres Gemüse. Bertha hatte bald keinen Hunger mehr darauf; sie warf ihr Teil in den Müllimer und machte der Köchin die Töpfe freigeig, an denen noch ein Bißchen Gutes hangen geblieben war. Sie schaute die Boden ab, daß die Gläser litt, sie suchte jedes übrig gebliebene Bröselchen von den Tellern der Herrschaft und lud sie zu legt an ihren Fingern. Sie leckte und schickte, eine unbewegliche Gier qualte sie. Nicht tunkte sie auf dem Fuß, wenn sie den Nachschub herbeibrachte, ihre Finger in den Crème, Milchschneid steckte sie vor Zimmerthür noch eine Frucht in den Mund.  
In der Beziehung war es bei den „pooren“ Hauptmanns besser gewesen; gab es da einmal Nachschub — freilich nur einen geschmacklosen Milchhammer mit verdünnter Fruchtflüssigkeit — so kam der Welt in die Küche. Frau Selinger hielt es für die Hauptpflicht der selbst zu verwalten. Umständlich mit den Schälchen klappern, schickte sie die Schälchen und Tellern in einen Schrank, den geschäftigen Häubchen und legte dann sorgfältig den Schüssel in das Rörden, das sie immer mit sich herum trug.  
Wie eine lächerliche Frage, mit glitzernden Augen, schickte Bertha an Wästel wörtlich; sie konnte nicht durch's Fenster sehen, ohne zu schreien! Sie sagte die Jahre auseinander, als wolle sie frischen Jucker durchschicken, das Wasser lief ihr bis in die Mundwinkel.  
Leute Mittag hatte es Aprilfeiertagen ge-





## Kaufhaus J. Margoniner & Co.

Heute Beginn unserer  
**Sonderverkäufe f. Weihnachten.**

Wir bieten hiermit Gelegenheit  
zu besonders günstigen Weihnachts-Einkäufen!!

### Kleiderstoffe.

Unter Anderen:

Aleid, 6 Mr., doppeltbreit, Hauskleiderstoff, in allen Farben . . .	1,65.
Aleid, 6 Mr., Halbtuch, schwere Qualität, in allen Farben . . .	2,75.
Aleid, 6 Mr., reinwollener Cheviot, in allen Farben . . .	3,25, 5,65.
Aleid, 6 Mr., Fantastestoff, in allen Farben . . .	4,85, 6,35.
Aleid, 6 Mr., Velours, entzückende Muster . . .	1,58, 2,45, 3,25.
Aleid, 6 Mr., Baumwollstoff, gute Qualität . . .	1,85, 2,85, 3,95.

### Wäsche.

Unter Anderen:

Damenhemden aus gutem Hemdentuch, volle Größe u. Weite, Stück	98 Pf.
Damenhemden mit Achselchluss und Herzpasse . . .	Stück 115 Pf.
Damenhemden aus Dowlas mit Achselchluss und Spitze	Stück 147 Pf.
Damen-Beinkleider . . .	Stück 82, 113, 148 Pf.
Damen-Nachjacken . . .	Stück 77, 93, 138 Pf.

### Schürzen.

Unter Anderen:

Wirtschaftsschürzen, hell und dunkel, gestreift und karriert, Stück	48 Pf.
Wirtschaftsschürzen, hell und dunkel, mit Achselband . . .	Stück 69 Pf.
Länderschürzen, hell und dunkel, entzückende Muster . . .	Stück 48 Pf.
Aleiderschürzen, große Auswahl. Kinderschürzen, auffallend billig.	

## Annoncen-Annahme und Zeitungs-Ausgabe des Nordd. Volksblattes in Lönndei.

Einem längst gefühlten Bedürfnis Rechnung tragend, haben wir in  
Lönndei, im Geschäft des Herrn G. Sadewasser sen.,  
8 Güterstraße 8

eine Zeitungs-Ausgabe- und Annoncen-Annahmestelle für das Norddeutsche  
Volksblatt errichtet.

Bant, den 1. Dezember 1902.

Der Verlag.

## Musikinstrumenten-Ausstellung

# S. J. Kreidel

25 Börsestraße 25.

### Abteilung I. Spieldosen.

Pollphons . . . . .	zu 20 bis 120 Mr.
Monopols . . . . .	zu 20 bis 70 Mr.
Kallipos . . . . .	zu 20 bis 70 Mr.
Symphoniums . . . . .	zu 15 bis 50 Mr.

### Abteilung II.

Violinen . . . . .	zu 8 bis 100 Mr.
Konzertzithern . . . . .	zu 15 bis 80 Mr.
Akkordzithern zu 10, 15 und 30 Mr.	
Gitarrezithern . . . . .	zu 12 bis 20 Mr.
Mandolinen . . . . .	zu 12 bis 40 Mr.
Gitarren . . . . .	zu 10 bis 30 Mr.

### Abteilung III.

Handharmonikas . . . . .	zu 2 bis 60 Mr.
Mundharmonikas zu 10 Bfg. bis 6 Mr.	

### Abteilung IV.

### Kinder-Musikinstrumente in größter Auswahl.

Kinder-Violinen von 75 Bfg. bis 6 Mr.	
Kinder-Trompeten, Zithern, Glockenspiele, Trommeln, Mandolinen von 45 Bfg. bis 20 Mr.	

Neu! Kinder-Harmoniums Neu!  
in 2 Stunden zu erlernen für Kinder von 8-14 Jahren.

Neu! Pollphon-Gramophon Neu!  
2 Instrumente zu gleicher Zeit.

Zur Befichtigung meiner Ausstellung lade ein  
werthes Publikum von Wilhelmshaven und Umgebung  
ergebenst ein.

# S. J. Kreidel,

Börsestraße 25.

Billigste Preise. Größte Auswahl.

## G. Müller

33 Marktstraße 33.

### Puppen, gekleidete Puppen,

Puppenbälge in Stoff und Leder,  
Puppenköpfe in Holz, Blech, Celluloid,  
Porzellan und Pappmaché.

Grösste Auswahl in Spielwaaren  
und Baumbehang.

Puppenwagen und Schaukelpferde.

Billige Preise!

G. Müller, Marktstr. 33.

## Druckfachen aller Art

Liefert in sauberster Ausführung prompt und billig  
Buchdruckerei von Paul Hug & Co., Bant.

# Wulfs Betten sind die besten!



